

ÄNDERUNGEN ZU LANDESGESETZEN IM
BEREICH BILDUNG

Art. 1

Änderung des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, „Autonomie der Schulen“

1. Artikel 4 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„Art. 4

Dreijahresplan des Bildungsangebotes

1. Jede Schule erarbeitet unter Einbeziehung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft den Dreijahresplan des Bildungsangebotes. Dieser ist das grundsätzliche Dokument der kulturellen Identität sowie der didaktischen und erzieherischen Ausrichtung der Schule und beinhaltet die curriculare, außercurriculare und organisatorische Planung, welche die einzelnen Schulen im Rahmen ihrer Autonomie vornehmen.

2. Der Dreijahresplan stimmt mit den Bildungszielen der verschiedenen Schultypen und Fachrichtungen überein und spiegelt die Bedürfnisse des kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeldes wider.

3. Der Dreijahresplan stellt eine der Grundlagen für die Zuweisung der Personalressourcen laut Artikel 15 dieses Gesetzes dar.

4. Der Dreijahresplan enthält auch die Planung der schulinternen Fortbildungstätigkeiten für das gesamte Personal der autonomen Schule.

5. Die Schulführungskraft gibt unter Einbeziehung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft die Richtlinien für die Erstellung des Dreijahresplans vor. Das Lehrerkollegium erarbeitet auf dieser Grundlage den Dreijahresplan, der vom Schulrat bis Ende November des Schuljahres vor dem Dreijahresbezugszeitraum genehmigt wird. Er tritt im darauffolgenden Schuljahr in Kraft und kann jährlich bis Ende November angepasst werden.

6. Der Dreijahresplan wird auf der Homepage der Schule veröffentlicht und dort laufend aktualisiert. Die Dreijahrespläne der autonomen Schulen werden zudem auf der Homepage des jeweiligen Schulamtes veröffentlicht. Um die Vergleichbarkeit der

MODIFICHE DI LEGGI PROVINCIALI IN
MATERIA DI ISTRUZIONE

Art. 1

Modifica della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, “Autonomia delle scuole”

1. L'articolo 4 della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, è così sostituito:

“Art. 4

Piano triennale dell'offerta formativa

1. Ogni istituzione scolastica predispone, con la partecipazione di tutte le sue componenti, il piano triennale dell'offerta formativa. Il piano è il documento fondamentale costitutivo dell'identità culturale nonché dell'orientamento didattico ed educativo della scuola e comprende la progettazione curricolare, extracurricolare e organizzativa che le singole scuole adottano nell'ambito della loro autonomia.

2. Il piano triennale è coerente con gli obiettivi formativi dei diversi tipi e indirizzi di studi e riflette le esigenze del contesto culturale, sociale ed economico della realtà locale.

3. Il piano triennale costituisce uno dei riferimenti per l'assegnazione delle risorse di personale di cui all'articolo 15 della presente legge.

4. Il piano triennale contiene altresì la programmazione delle attività formative offerte dall'istituzione scolastica rivolte a tutto il personale.

5. La dirigente scolastica o il dirigente scolastico, con la partecipazione di tutte le componenti della comunità scolastica, definisce le linee di indirizzo per la predisposizione del piano triennale. Su tale base, il collegio dei docenti elabora il piano triennale, che viene approvato dal consiglio di istituto entro il mese di novembre dell'anno scolastico precedente al triennio di riferimento. Esso entra in vigore l'anno scolastico successivo e può essere rivisto annualmente entro il mese di novembre.

6. Il piano triennale è pubblicato e costantemente aggiornato sul sito internet della scuola. I piani triennali delle istituzioni scolastiche sono inoltre pubblicati sul sito internet della rispettiva intendenza scolastica. Per agevolare la loro comparazione da parte

Dreijahrespläne vonseiten der Schülerinnen und Schüler und der Familien zu erleichtern, erteilt das zuständige Schulamt den Schulen Hinweise zu deren Gliederung.“

2. Nach Artikel 13 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung, wird folgender Artikel 13-bis eingefügt:

„Art. 13-bis

*Bewertung der Arbeit der
Schulführungskräfte*

1. Die Bewertung der Arbeit der Schulführungskräfte orientiert sich an den Zielen und der Umsetzung des Dreijahresplans des Bildungsangebots sowie am Berufsprofil der Schulführungskräfte. Sie besteht aus der Dienstbewertung im Probejahr, aus der jährlichen Dienstbewertung und einer umfassenden Dienstbewertung, welche einmal im Laufe des Führungsauftrags vorgenommen wird.

2. Bei der Ermittlung der Indikatoren für die Bewertung sind folgende Bereiche zu beachten:

- a) Leitungs- und organisatorische Kompetenzen,
- b) Kompetenzen im Bereich der Personalführung und Personalentwicklung,
- c) Beitrag zur Verbesserung des Bildungserfolgs der Schüler und Schülerinnen,
- d) Förderung der Beteiligung und der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Schulgemeinschaft und der Beziehungen mit dem sozialen und schulischen Umfeld,
- e) Entwicklungsschritte und Maßnahmen, die sich in Folge der internen und externen Evaluation ergeben.

3. Die zuständige Schulamtsleiterin bzw. der zuständige Schulamtsleiter nimmt die Dienstbewertung auf der Grundlage eines Bewertungsvorschlags vor, welcher von einer Schulinspektorin bzw. einem Schulinspektor oder einem Bewertungsteam erarbeitet wird. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- a) die Dienstbewertung im Probejahr bezieht sich auf das erste Arbeitsjahr und betrifft alle Bereiche laut Absatz 2. Der Bewertungsvorschlag wird von einem Bewertungsteam bestehend aus einer Schulinspektorin oder einem Schulinspektor und einer weiteren Führungskraft des Schulamtes erarbeitet,
- b) die jährliche Dienstbewertung hat

delle alunne e degli alunni e delle famiglie, l'intendenza scolastica competente fornisce alle scuole indicazioni sull'articolazione del piano triennale.“

2. Dopo l'articolo 13 della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, è inserito il seguente articolo 13-bis:

“Art. 13-bis

*Valutazione del lavoro dei dirigenti scolastici
e delle dirigenti scolastiche*

1. La valutazione del lavoro dei dirigenti scolastici e delle dirigenti scolastiche si orienta agli obiettivi e all'attuazione del piano triennale dell'offerta formativa nonché al profilo professionale dei dirigenti scolastici e delle dirigenti scolastiche. Essa comprende la valutazione del servizio in anno di prova, la valutazione del servizio annuale e la valutazione del servizio globale, che viene effettuata un'unica volta nell'arco dell'incarico dirigenziale.

2. Nell'individuazione degli indicatori per la valutazione sono da considerare i seguenti ambiti:

- a) competenze gestionali ed organizzative;
- b) competenze nell'ambito della gestione e dello sviluppo del personale;
- c) contributo al miglioramento del successo formativo e scolastico degli alunni e delle alunne;
- d) promozione della partecipazione e della collaborazione tra le diverse componenti della comunità scolastica e dei rapporti con il contesto sociale e territoriale;
- e) processi e misure di miglioramento conseguenti alla valutazione interna ed esterna.

3. L'intendente scolastica competente o l'intendente scolastico competente provvedono alla valutazione del servizio sulla base di una proposta di valutazione elaborata da un'ispettrice scolastica o da un ispettore scolastico ovvero da un team di valutazione. A tal fine trovano applicazione le seguenti disposizioni:

- a) la valutazione del servizio in anno di prova si riferisce al primo anno di lavoro e riguarda tutti gli ambiti di cui al comma 2. La proposta di valutazione viene elaborata da un team di valutazione composto da un'ispettrice scolastica o da un ispettore scolastico e da una ulteriore o da un ulteriore dirigente dell'intendenza scolastica;
- b) la valutazione del servizio annuale è una

Prozesscharakter; der Bewertungsvorschlag wird von einer Schulinspektorin oder einem Schulinspektor erarbeitet,

c) die umfassende Dienstbewertung wird einmal im Laufe des Führungsauftrags durchgeführt und betrifft alle Bereiche laut Absatz 2. Der Bewertungsvorschlag wird von einem Bewertungsteam bestehend aus einem Schulinspektor oder einer Schulinspektorin und einer weiteren Führungskraft des Schulamtes erarbeitet.

4. Die einzelnen Schulämter legen mit Bezug auf ihre unterschiedliche Realität Indikatoren für Dienstbewertung, Details zur Durchführung der Dienstbewertung und Kriterien über die Zuerkennung des Ergebnisgehalts fest.

5. Die Höhe des Fonds für die Zuweisung des Ergebnisgehaltes wird mit Landeskollektivvertrag festgelegt.“

3. Nach Artikel 15-bis Absatz 3 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung, wird folgender Absatz 3-bis eingefügt:

„3-bis. Für den Unterricht in den Fächern Englisch, Musik, Bewegung und Sport können in der Grundschule im Rahmen der zur Verfügung stehenden Personalressourcen neben den Lehrpersonen, die über die Eignung für den Unterricht in der Grundschule verfügen, auch Lehrpersonen eingesetzt werden, die eine Lehrbefähigung für andere Schulstufen haben und im Rahmen ihres persönlichen Kompetenzprofils über geeignete didaktische Qualifikationen für den Unterricht in der Grundschule verfügen. Dieser Dienst wird für die Laufbahn anerkannt.“

4. Artikel 15-bis Absatz 4 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„4. Die Landesregierung legt Richtlinien für die Anerkennung der Zusatzqualifikationen laut vorhergehendem Absatz 3-bis und die Modalitäten für die Errichtung von vertikalen Lehrstühlen fest. Bei der Zuweisung des Lehrpersonals an die Klassen der Grundschule berücksichtigt die Schulführungskraft den ganzheitlichen Bildungsansatz.“

Art. 2

Änderung des Landesgesetzes vom 24.

valutazione in itinere; la proposta di valutazione viene elaborata da un'ispettrice scolastica o da un ispettore scolastico;

c) la valutazione del servizio globale viene effettuata una volta nell'arco dell'incarico dirigenziale e concerne tutti gli ambiti di cui al comma 2. La proposta di valutazione viene elaborata da un team di valutazione composto da un'ispettrice scolastica o da un ispettore scolastico e da una ulteriore o da un ulteriore dirigente dell'intendenza scolastica;

4. Le singole intendenze scolastiche definiscono, con riferimento alle loro diverse realtà, indicatori per la valutazione del servizio, dettagli per la realizzazione della valutazione del servizio e criteri per il riconoscimento della retribuzione di risultato.

5. Con contratto collettivo provinciale viene definito l'ammontare del fondo per l'assegnazione della retribuzione di risultato.”

3. Dopo il comma 3 dell'articolo 15-bis della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, è inserito il seguente comma 3-bis:

“3-bis. Per l'insegnamento della lingua inglese, della musica e dell'educazione motoria nella scuola primaria può essere utilizzato, nell'ambito delle risorse di organico disponibili, oltre al personale docente abilitato all'insegnamento per la scuola primaria anche del personale docente abilitato all'insegnamento per altri gradi di istruzione che è in possesso, nell'ambito del suo profilo professionale, di idonee competenze didattiche per l'insegnamento nella scuola primaria. Tale servizio viene riconosciuto ai fini della carriera.”

4. Il comma 4 dell'articolo 15-bis della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, è così sostituito:

“4. La Giunta provinciale definisce le direttive per il riconoscimento delle competenze di cui al precedente comma 3-bis e le modalità per la costituzione, negli istituti comprensivi, di cattedre verticali per l'insegnamento. Nell'assegnazione del personale docente alle classi della scuola primaria la dirigente scolastica o il dirigente scolastico tiene conto dell'approccio formativo globale.”

Art. 2

Modifica della legge provinciale 24 settembre

September 2010, Nr. 11, „Die Oberstufe des Bildungssystems des Landes Südtirol“

1. Nach Artikel 7 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 24. September 2010, Nr. 11, in geltender Fassung, wird folgender Absatz 1-bis eingefügt:

„1-bis. Zur Verbesserung der schulischen Leistung und zur Vermeidung von Schulabbrüchen kann die Schulführungskraft geeignete Bildungswege, Initiativen und Orientierungsmaßnahmen ermitteln, die auch stufenübergreifend und außerschulisch erfolgen können.“

2. Artikel 7 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 24. September 2010, Nr. 11, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„2. Um die Orientierung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihre Eingliederung in die Berufswelt zu erleichtern, legen die Schulen unter Berücksichtigung der Rahmenrichtlinien des Landes im Dreijahresplan des Bildungsangebotes geeignete Maßnahmen fest, um vielfältige Begegnungen zwischen der Schule und der Arbeitswelt zu ermöglichen. Die Bildungswege „Schule-Arbeitswelt“ erfolgen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Unterrichtszeit. Sie können auch außerhalb der Provinz oder im Ausland durchgeführt werden.“

Art. 3

Änderung des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5, „Allgemeine Bildungsziele und Ordnung von Kindergarten und Unterstufe“

1. Nach Artikel 1-quinquies des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5, in geltender Fassung, werden folgende Artikel 1-sexies und 1-septies eingefügt:

„Art. 1-sexies

Persönliches Bildungsprofil des Schülers und der Schülerin

1. Für jeden Schüler und jede Schülerin wird ein persönliches Bildungsprofil angelegt, welches an eine digitale Identität gekoppelt ist und das die grundlegenden Daten des Bildungswegs und der dabei erworbenen Kompetenzen enthält.

2. Dieses persönliche Bildungsprofil wird im

2010, n. 11, „Secondo ciclo di istruzione e formazione della Provincia autonoma di Bolzano“

1. Dopo il comma 1 dell'articolo 7 della legge provinciale 24 settembre 2010, n. 11, e successive modifiche, è inserito il seguente comma 1-bis:

“1-bis. Al fine di migliorare le prestazioni scolastiche e di prevenire la dispersione scolastica, il dirigente scolastico o la dirigente scolastica può individuare idonei percorsi formativi, iniziative ed azioni di orientamento che possono aver luogo sia trasversalmente ai gradi di scuola che a livello extrascolastico.”

2. Il comma 2 dell'articolo 7 della legge provinciale 24 settembre 2010, n. 11, e successive modifiche, è così sostituito:

“2. Al fine di favorire l'orientamento delle alunne e degli alunni e di facilitare il loro inserimento nel mondo del lavoro, le istituzioni scolastiche definiscono, nel rispetto delle indicazioni provinciali, nel piano triennale dell'offerta formativa azioni adeguate per consentire molteplici incontri tra scuola e mondo del lavoro. I percorsi nell'ambito dell'alternanza scuola lavoro si effettuano sia all'interno che al di fuori dell'orario scolastico. I percorsi formativi scuola-lavoro possono essere realizzati anche fuori Provincia o all'estero.”

Art. 3

Modifica della legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5, “Obiettivi formativi generali ed ordinamento della scuola dell'infanzia e del primo ciclo di istruzione”

1. Dopo l'articolo 1-quinquies della legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5, e successive modifiche, sono inseriti i seguenti articoli 1-sexies e 1-septies:

“Art. 1-sexies

Curriculum dell'alunno e dell'alunna

1. Per ogni alunno e per ogni alunna viene predisposto un curriculum associato ad un identità digitale, che contiene tutti i dati fondamentali relativi al percorso formativo e alle competenze acquisite.

2. Di tale curriculum si tiene conto, secondo

Rahmen der Abschlussprüfung der Oberstufe gemäß den geltenden Bestimmungen berücksichtigt.

3. Die Landesregierung legt Inhalte, Kriterien und Modalitäten für die Schaffung einer einheitlichen Struktur des persönlichen Bildungsprofils des Schülers und der Schülerin fest, wobei sie Mindeststandards für die Vergleichbarkeit der zur Verfügung gestellten Daten unter Berücksichtigung der Bestimmungen zum Datenschutz und der nationalen Vorgaben gewährleistet. Außerdem definiert sie die Veröffentlichungsmodalitäten des persönlichen Bildungsprofils.

Art. 1-septies

Kompetenzorientierte Bewertung

1. Schulen können bis zum Ende des zweiten Bienniums der Oberstufe ein eigenes kompetenzorientiertes Bewertungskonzept entwickeln. Die Landesregierung legt dafür entsprechende Kriterien und Modalitäten fest.

2. Weiters können auf der Grundlage einer didaktischen Ausrichtung, die auch ein Bewertungskonzept laut Absatz 1 beinhaltet, Klassen bzw. Gruppen gebildet werden, die vom Jahrgangsprinzip abweichen und altersgemischt geführt werden.

3. Auf der Grundlage des Bewertungskonzeptes laut Absatz 1 kann die Bewertung in Ziffernnoten ersetzt werden und die Entscheidung über die Versetzung oder Nichtversetzung der Schülerinnen und Schüler in die nächste Klasse ausschließlich am Ende des Trienniums bzw. der Biennien, die von den Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehen sind, erfolgen.

4. Es muss gewährleistet bleiben, dass wenn ein Schüler oder eine Schülerin eine solche Schule verlässt, die Einstufung in eine Klassenstufe festgelegt wird. Die Bestimmungen für die Abschlussprüfung der Mittel- und der Oberschule sind zu beachten.“

Art. 4

Änderung des Landesgesetzes vom 18. Oktober 1995, Nr. 20, „Mitbestimmungsgremien der Schulen“

1. Artikel 5 des Landesgesetzes vom 18. Oktober 1995, Nr. 20, erhält folgende

le disposizioni vigenti, nello svolgimento dell'esame conclusivo del secondo ciclo di istruzione e formazione.

3. La Giunta provinciale definisce contenuti, criteri e modalità per la realizzazione di una struttura unitaria del curriculum dell'alunna e dell'alunno, garantendo standard di comparabilità dei dati messi a disposizione, in conformità con il modello nazionale e nel rispetto della normativa sulla protezione dei dati. Definisce altresì le modalità di pubblicazione del curriculum.

Art. 1-septies

Valutazione delle competenze

1. Le istituzioni scolastiche possono sviluppare, fino alla conclusione del secondo biennio del secondo ciclo di istruzione e formazione, una propria modalità di valutazione delle competenze. La Giunta provinciale definisce i rispettivi criteri e le rispettive modalità.

2. Inoltre possono, sulla base di un'impostazione didattica che comprende anche una modalità di valutazione di cui al comma 1, essere formate classi o gruppi che differiscono dal principio dell'annualità e che possono essere composte da alunne e da alunni di età diversa.

3. Sulla base della modalità di valutazione di cui al comma 1 la valutazione in cifre può essere sostituita e la decisione sull'ammissione o sulla non ammissione alla classe successiva delle alunne e degli alunni può avvenire esclusivamente al termine del triennio o dei bienni previsti dalle indicazioni provinciali.

4. Deve essere garantito che, quando un alunno o un'alunna lascia tale scuola, avvenga l'inquadramento in un livello di classe. Sono comunque da osservare le disposizioni per l'esame conclusivo del primo e secondo ciclo di istruzione e formazione.”

Art. 4

Modifica della legge provinciale 18 ottobre 1995, n. 20, "Organi collegiali delle istituzioni scolastiche"

1. L'articolo 5 della legge provinciale 18 ottobre 1995, n. 20, e successive modifiche,

Fassung:

„Art. 5

Dienstbewertungskomitee der Lehrpersonen

1. An jeder Schule wird das Dienstbewertungskomitee der Lehrpersonen errichtet.
2. Das Dienstbewertungskomitee hat eine Amtsdauer von drei Schuljahren und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:
 - a) der Schulführungskraft, welche den Vorsitz führt und dessen Stimme bei Stimmgleichheit ausschlaggebend ist,
 - b) drei Lehrpersonen der Schule, von denen zwei vom Lehrerkollegium und eine vom Schulrat ausgewählt werden,
 - c) zwei Vertretungen der Eltern der Unterstufe; eine Vertretung der Schüler und Schülerinnen und eine der Eltern der Oberschule, die vom Schulrat ausgewählt werden.
3. Das Dienstbewertungskomitee legt die Kriterien für die Anerkennung der besonderen Leistungen von Lehrpersonen fest. Diese beziehen sich auf die Unterrichts- und Organisationsentwicklung.
4. Das Dienstbewertungskomitee erteilt ein Gutachten zum Bestehen des Berufsbildungs- und Probejahres des Lehrpersonals. Zu diesem Zwecke ist das Komitee aus der Schulführungskraft, die den Vorsitz führt, und aus den Lehrpersonen laut Absatz 2 Buchstabe b) zusammengesetzt und wird durch jene Lehrperson ergänzt, welcher die Funktion der Tutorin oder des Tutors anvertraut ist.
5. Das Dienstbewertungskomitee nimmt zudem die Dienstbewertung auf Antrag des oder der Betroffenen vor; für den Fall, dass die Dienstbewertung eine Lehrperson des Komitees betrifft, nimmt die betroffene Person nicht an den Arbeiten teil und der Schulrat bestimmt eine Ersatzperson. Das Komitee übt außerdem die Zuständigkeiten für die Rehabilitation des Lehrpersonals aus.“

Art. 5

Änderung des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, „Landesschulrat und Bestimmungen zur Aufnahme des Lehrpersonals“

1. Nach Artikel 12 Absatz 1-bis Buchstabe b) des Landesgesetzes vom 12. Dezember

è così sostituito:

“Art. 5

Comitato per la valutazione del personale docente

1. Presso ogni istituzione scolastica è istituito il comitato per la valutazione del personale docente.
2. Il comitato per la valutazione ha durata di tre anni scolastici ed è composto dai seguenti membri:
 - a) la dirigente scolastica o il dirigente scolastico che lo presiede e il cui voto è determinante in caso di parità di voti;
 - b) tre docenti dell'istituzione scolastica, di cui due scelti dal collegio dei docenti e uno dal consiglio di istituto;
 - c) due rappresentanti dei genitori per il primo ciclo di istruzione; un rappresentante degli studenti e delle studentesse e un rappresentante dei genitori, per il secondo ciclo di istruzione, scelti dal consiglio di istituto;
3. Il comitato per la valutazione individua i criteri per la valorizzazione del merito del personale docente. Tale merito riguarda lo sviluppo della didattica e dell'organizzazione della scuola.
4. Il comitato per la valutazione esprime un parere sul superamento del periodo di formazione e di prova per il personale docente. A tal fine il comitato è composto dal dirigente scolastico o dalla dirigente scolastica, che lo presiede, dai o dalle docenti di cui al comma 2, lettera b), ed è integrato dal o dalla docente a cui sono affidate le funzioni di tutore o tutrice.
5. Il comitato per la valutazione valuta altresì il servizio su richiesta dell'interessato o dell'interessata; nel caso di valutazione del servizio di un o una docente componente del comitato, ai lavori non partecipa l'interessato o l'interessata e il consiglio di istituto provvede all'individuazione di un sostituto o di una sostituta. Il comitato esercita inoltre le competenze per la riabilitazione del personale docente.”

Art. 5

Modifica della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, “Consiglio scolastico provinciale e disposizioni in materia di assunzione del personale insegnante”

1. Dopo la lettera b) del comma 1-bis dell'articolo 12 della legge provinciale 12

1996, Nr. 24, in geltender Fassung, werden folgende Buchstaben c) und d) eingefügt:

„c) Beschränkt auf die italienischsprachige Schule werden, mit Ausnahme der Ranglisten für den Unterricht der zweiten Sprache, die neuen Ranglisten laut vorhergehendem Buchstabe b) ab dem Schuljahr 2017/2018 erstellt. In diese Rangordnungen können eingetragen werden:

1) Lehrpersonen mit Lehrbefähigung, welche bereits in den für das Schuljahr 2015/2016 geltenden Landesranglisten eingetragen sind,

2) lehrbefähigte Lehrpersonen, die als Gewinner oder als Geeignete aus einem Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen, der vom Hauptschulamtsleiter von Bozen ausgeschrieben wird, hervorgehen,

3) die folgenden Lehrpersonen, die zum 1. September 2015 in den Schulranglisten eingetragen sind und drei Dienstjahre mit dem vorgeschriebenen Studientitel an den Schulen staatlicher Art effektiv unterrichtet haben:

i) lehrbefähigte Lehrpersonen, die in der zweiten Gruppe eingetragen sind,

ii) lehrbefähigte Lehrpersonen, die aufgrund der Teilnahme an den Sonderlehrbefähigungskursen laut Artikel 15 Absatz 1/ter des Dekrets des Ministers für Unterricht, Universität und Forschung vom 10. September 2010, Nr. 249, in der dritten Gruppe eingetragen sind,

iii) lehrbefähigte Lehrpersonen für den Religionsunterricht in Besitz einer vom Diözesanordinarius erlassenen dauerhaften Eignung;

d) ab dem Schuljahr 2017/2018, werden in den Ranglisten laut Buchstaben b) und c) in den Schulranglisten der Autonomen Provinz Bozen die Lehrpersonen eingetragen, die zum 1. September 2015 in den Schulranglisten eingetragen sind und drei Dienstjahre mit dem vorgeschriebenen Studientitel an den Schulen staatlicher Art effektiv unterrichtet haben und die in Besitz des Diploms der Lehrerbildungsanstalt bis zum Schuljahr 2001/2002 oder in Besitz eines Diploms einer Schule mit Schulversuch sind, welches als gleichwertig erklärt wurde.“

2. Artikel 12 Absätze 5 und 6 des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, erhalten folgende Fassung:

„5. Jedes Schulamt kann für die Besetzung

dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, sono inserite la seguenti lettere c) e d):

“c) Limitatamente alle scuole in lingua italiana, con eccezione delle graduatorie per l'insegnamento della seconda lingua, le nuove graduatorie di cui alla precedente lettera b) vengono compilate a decorrere dall'anno scolastico 2017/2018. A tali graduatorie possono accedere:

1) i docenti abilitati all'insegnamento già inseriti nelle graduatorie provinciali in vigore per l'anno scolastico 2015/2016;

2) i docenti abilitati all'insegnamento vincitori o idonei di un concorso per titoli ed esami bandito dal Sovrintendente scolastico di Bolzano;

3) i seguenti docenti che siano iscritti nelle graduatorie di istituto della Provincia di Bolzano al 1° settembre 2015 e che abbiano maturato tre anni di servizio effettivo di insegnamento prestato in possesso del prescritto titolo di studio nelle scuole a carattere statale:

i) docenti abilitati inseriti in seconda fascia;

ii) docenti abilitati a seguito di frequenza dei percorsi speciali abilitanti di cui all'articolo 15, comma 1/ter, del Decreto del Ministro dell'Istruzione, dell'università e della ricerca 10 settembre 2010, n. 249, inseriti in terza fascia;

iii) docenti di religione abilitati in possesso di idoneità rilasciata in via permanente dall'ordinario diocesano;

d) a decorrere dall'anno scolastico 2017/2018, nelle graduatorie di cui alle lettere b) e c) sono inseriti i docenti iscritti nelle graduatorie di istituto della Provincia di Bolzano al 1° settembre 2015 e che abbiano maturato 3 anni di servizio effettivo di insegnamento prestato in possesso del prescritto titolo di studio nelle scuole a carattere statale e che siano in possesso di diploma magistrale conseguito entro l'anno scolastico 2001/2002 o di titolo di studio sperimentale dichiarato equivalente.”

2. I commi 5 e 6 dell'articolo 12 della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, sono così sostituiti:

“5. Ogni Intendenza scolastica può istituire

von Stellen, die wegen besonderer Unterrichtsverfahren oder besonderer schulischer Angebote eine spezifische Qualifikation der Lehrpersonen erfordern, eigene Ranglisten erstellen. Die Eintragung in diese Ranglisten erfolgt auf Antrag der Lehrpersonen nach einem Ausleseverfahren, welches vom zuständigen Schulamt oder von einzelnen Schulen durchgeführt werden kann. Dafür gelten folgende Voraussetzungen:

- a) das besondere Unterrichtsverfahren oder das besondere schulische Angebot muss im Dreijahresplan des Bildungsangebots verankert sein,
- b) die Lehrpersonen haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag oder sind in den Landesranglisten oder Schulranglisten eingetragen.

6. Die Landesregierung bestimmt die besonderen Unterrichtsverfahren und legt die Modalitäten des Ausleseverfahrens sowie organisatorische Bestimmungen zur Besetzung dieser Stellen fest.“

3. Nach Artikel 12 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, werden folgende Absätze 6-bis und 6-ter hinzugefügt:

„6-bis. Gelingt es nicht, alle Stellen laut Absatz 5 mit dem genannten Ausleseverfahren zu besetzen, können die Schulen das Auswahlverfahren auch für Personen außerhalb der Berufskategorie der Lehrpersonen ausschreiben. In diesen Fällen darf der Auftrag an dieselbe Person insgesamt 36 Monate nicht überschreiten und ist nicht erneuerbar.

6-ter. In Alternative zur Stellenvergabe laut Absatz 6-bis können restliche Stellen auch durch Verträge mit Sozialgenossenschaften oder ähnlichen Strukturen besetzt werden. In diesen Fällen wird der von der Landesregierung festgelegte Geldwert der Stellen den Haushalt der Schule zur Finanzierung dieser Aufträge überwiesen.“

4. Nach Artikel 12-quinquies Absatz 1 des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„2. Der in den öffentlichen Kindergärten und Schulen der Provinz Bozen mit gültigem Studententitel geleistete Dienst jener Personen, die im Besitz der Lehrbefähigung für den

un'apposita graduatoria al fine di coprire dei posti che richiedono l'impiego di personale specificamente qualificato in relazione a particolari metodologie didattiche o a particolari tipologie di offerta formativa. L'inserimento in questa graduatoria è effettuato a domanda del personale docente interessato e previo superamento di una procedura selettiva effettuata dalla competente intendenza scolastica o da singole istituzioni scolastiche. A tal fine valgono i seguenti presupposti:

- a) la particolare metodologia didattica o la particolare tipologia di offerta formativa devono essere previsti nel piano triennale dell'offerta formativa;
- b) i docenti hanno un contratto di lavoro a tempo indeterminato oppure sono inseriti nelle graduatorie provinciali o d'istituto.

6. La Giunta provinciale definisce le particolari metodologie didattiche e stabilisce le modalità della procedura selettiva nonché disposizioni organizzative per la copertura di tali posti.“

3. Dopo il comma 6 dell'articolo 12 della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, sono aggiunti i seguenti commi 6-bis e 6-ter:

“6-bis. Qualora non dovesse essere possibile occupare tutti i posti di cui al comma 5 con predetta procedura di selezione, le istituzioni scolastiche possono bandire la procedura selettiva anche per persone esterne alla categoria professionale del personale docente. In tali casi l'incarico alla medesima persona non può superare la durata complessiva di trentasei mesi e non è rinnovabile.

6-ter. In alternativa all'assegnazione dei posti di cui al comma 6-bis i posti rimanenti possono essere assegnati mediante contratti con cooperative sociali o strutture simili. In questi casi il valore in denaro di tali posti, definito dalla Giunta provinciale, viene assegnato al bilancio dell'istituzione scolastica per il finanziamento di tali incarichi.“

4. Dopo il comma 1 dell'articolo 12-quinquies della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, è inserito il seguente comma 2:

„2. Il servizio prestato nelle scuole dell'infanzia e nelle scuole pubbliche della Provincia di Bolzano con valido titolo di studio da persone in possesso

Kindergarten und die Grundschule sind, wird in den Ranglisten und bei der Karriereentwicklung in beiden Bildungsstufen berücksichtigt. Die Umsetzung dieser Bestimmung erfolgt, je nach Zuständigkeit, mit Beschluss der Landesregierung oder mit Kollektivvertrag.“

5. Nach Art. 12-sexies des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, sind folgende Art. 12-septies, 12-octies und 12-novies eingefügt:

„Art. 12-septies

Berufsbildungs- und Probejahr

1. Die Schulführungskraft bewertet den Dienst der Lehrpersonen im Berufsbildungs- und Probejahr; dabei kann sie begründeterweise vom Gutachten des Dienstbewertungskomitees der Lehrpersonen abweichen. Fällt die Bewertung negativ aus, hat sich die Lehrperson dem Berufsbildungs- und Probejahr ein zweites Mal zu unterziehen. Dieses Berufsbildungs- und Probejahr ist nicht erneut wiederholbar.

2. Bei schwerwiegenden kulturellen und methodologisch-didaktischen Mängeln sowie bei Mängeln in Bezug auf die Sozialkompetenzen, die von der Schulführungskraft gemeldet werden, kann die zuständige Schulleiterin oder der zuständige Schulleiter die Wiederholung des Berufsbildungs- und Probejahrs mit begründeter Maßnahme untersagen.

3. Die Bestimmungen zur Gültigkeit des Berufsbildungs- und Probejahrs sowie zur Fortbildungspflicht und den weiteren Modalitäten zur Durchführung des Berufsbildungsjahrs werden mit Beschluss der Landesregierung festgelegt.“

Art. 12-octies

Anerkennung der Leistung des Lehrpersonals

1. Es wird der Fonds für die Zuweisung der Prämien für die Anerkennung der Leistungen von Lehrpersonen errichtet; dessen Höhe wird mit Landeskollektivvertrag festgelegt.

2. Die Schulführungskraft teilt aufgrund der vom Dienstbewertungskomitee der Lehrpersonen festgelegten Kriterien dem Lehrpersonal jährlich begründeterweise eine Prämie für die Anerkennung der Leistung des Lehrpersonals aus dem laut Absatz 1

dell'abilitazione per la scuola dell'infanzia e per la scuola primaria, è da considerare nelle graduatorie e nella progressione di carriera in ambedue i gradi di istruzione. L'attuazione di tale disposizione avviene, a seconda della competenza, con deliberazione della Giunta provinciale o con contratto collettivo.”

5. Dopo l'articolo 12-sexies della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, sono inseriti i seguenti art. 12-septies, 12-octies e 12-novies:

“Art. 12-septies

Periodo di formazione e di prova

1. Il dirigente scolastico o la dirigente scolastica valuta il servizio prestato dal personale docente nel periodo di formazione e di prova. Motivando la propria decisione, il dirigente scolastico o la dirigente scolastica può discostarsi dal parere del comitato per la valutazione. In caso di valutazione negativa, il personale docente è sottoposto ad un secondo periodo di formazione e di prova non ulteriormente rinnovabile.

2. In caso di gravi lacune di carattere culturale, metodologico-didattico e relazionale, segnalate dalla dirigente scolastica o dal dirigente scolastico, la ripetizione del periodo di formazione e prova può essere preclusa con provvedimento motivato dell'intendente scolastica competente o dell'intendente scolastico competente.

3. Le disposizioni relative al superamento del periodo di formazione e di prova nonché all'obbligo di formazione e alle ulteriori modalità per lo svolgimento del periodo di formazione sono stabiliti con deliberazione della Giunta provinciale.”

Art. 12-octies

Valorizzazione del merito del personale docente

1. È istituito il fondo per l'assegnazione del premio per la valorizzazione del merito del personale docente il cui ammontare è definito con contratto collettivo provinciale.

2. Il dirigente scolastico o la dirigente scolastica, sulla base dei criteri individuati dal comitato per la valutazione del personale docente, assegna annualmente al personale docente, con decisione motivata, il premio per la valorizzazione del merito del personale

errichteten Fonds zu.

3. Diese Prämie sieht keinen Grund- und keinen Höchstbetrag vor und kann auch nicht zugewiesen werden; sie hat den Charakter einer Zusatzvergütung.

Art. 12-novies

Fortbildung des Lehrpersonals

1. Im Rahmen der Verpflichtungen, die mit dem Lehrberuf zusammenhängen, ist die berufliche Fortbildung für die Lehrpersonen mit unbefristetem und befristetem Arbeitsvertrag obligatorisch, dauerhaft und strukturell. Der individuelle Fortbildungsplan des Lehrpersonals wird mit der Schulführungskraft vereinbart.

2. Die berufliche Fortbildung orientiert sich am Kompetenzprofil der Lehrpersonen und bezieht sich zusätzlich zur fachlichen Professionalisierung der Lehrpersonen auch auf die Bedürfnisse der einzelnen Schulen in Übereinstimmung mit dem Dreijahresplan für das Bildungsangebot und die vom jeweiligen Schulamt festgelegten Prioritäten.

Art. 6

Änderung des Landesgesetzes vom 17. Februar 2000, Nr. 6, „Abänderung des Landesgesetzes vom 6. Dezember 1983, Nr. 48, betreffend „Lehrpläne, Stundentafeln und Prüfungsordnung für die Mittelschule in der Provinz Bozen“ und andere Bestimmungen zur Schulordnung“

1. Nach Artikel 2 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 17. Februar 2000, Nr. 6, in geltender Fassung, ist folgender Absatz 2-bis eingefügt:

„2-bis. Die Zweitsprachlehrpersonen, haben eine eigene Prüfung über die Kenntnis der Unterrichtssprache abzulegen, sofern sie nicht die Lehrbefähigung in der Unterrichtssprache oder die staatliche Abschlussprüfung der Oberschule in jener Sprache abgelegt haben, in der sie unterrichten werden.“

Art. 7

Änderung des Landesgesetzes vom 11. August 1998, Nr. 9, „Finanzbestimmungen in Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt des Landes Südtirol für das Finanzjahr 1998 und für den Dreijahreshaushalt 1998-2000 und andere Gesetzesbestimmungen“

docente di cui al fondo istituito dal comma 1.

3. Tale premio non prevede alcun importo di base o importo massimo e può anche non essere assegnato; ha natura di retribuzione accessoria.

Art. 12-novies

Formazione del personale docente

1. Nell'ambito degli adempimenti connessi con la funzione docente, la formazione in servizio dei e delle docenti con contratto a tempo indeterminato e determinato è obbligatoria, permanente e strutturale. Il piano individuale di formazione del personale docente viene concordato con la dirigente scolastica o con il dirigente scolastico.

2. La formazione in servizio deve fare riferimento al profilo professionale del o della docente e riguarda, oltre alla professionalizzazione del personale docente, le esigenze delle singole istituzioni scolastiche, in coerenza con il piano triennale dell'offerta formativa e con le priorità definite dalla rispettiva intendenza scolastica.

Art. 6

Modifica della legge provinciale 17 febbraio 2000, n. 6, „Modifiche alla legge provinciale 6 dicembre 1983, n. 48, concernente „programmi, orari di insegnamento e prove di esame per la scuola media della provincia di Bolzano“ ed altre disposizioni in materia di ordinamento scolastico“

1. Dopo il comma 2 dell'articolo 2 della legge provinciale 17 febbraio 2000, n. 6, e successive modifiche, è inserito il seguente comma 2-bis:

“2-bis. I docenti di seconda lingua, qualora non abbiano conseguito l'abilitazione nella lingua da insegnare oppure non abbiano conseguito l'esame di Stato conclusivo della scuola secondaria di secondo grado in una scuola, la cui lingua di insegnamento corrisponde alla lingua da insegnare, devono superare un apposito esame sulla conoscenza della lingua da insegnare.”

Art. 7

Modifica della legge provinciale 11 agosto 1998, n. 9, „Disposizioni finanziarie in connessione con l'assestamento del bilancio di previsione della provincia per l'anno finanziario 1998 e per il triennio 1998-2000 e norme legislative collegate“

1. Nach Artikel 48 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 11. August 1998, Nr. 9, in geltender Fassung, wird folgender Satz hinzugefügt:

„Die Wettbewerbsausschreibungen für das Lehrpersonal, ausgenommen jene für die Lehrpersonen der zweiten Sprache, können eine fakultative Prüfung über die Kenntnis der zweiten Sprache vorsehen.“

Art. 8

Schluss- und Übergangsbestimmungen

1. Das Wort „Schulprogramm“ ist in den Landesgesetzen vom 29. Juni 2000, Nr. 12, und vom 16. Juli 2008, Nr. 5, durch die Wörter „Dreijahresplan des Bildungsangebotes“ ersetzt.

2. In Erstanwendung wird der Dreijahresplan des Bildungsangebotes bis Ende Februar 2017 genehmigt.

3. Die landeskollektivvertraglichen Bestimmungen zur Bewertung der Schulführungskräfte, einschließlich der Bestimmungen zum Ergebnisgehalt, sowie jene zur Bewertung, zur Leistungsprämie und zur Fortbildung des Lehrpersonals sind außer Kraft und werden von den Bestimmungen dieses Gesetzes geregelt.

4. Solange die Höhe der Fonds laut Artikel 13-bis Absatz 5 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung sowie laut Artikel 12-octies Absatz 1 des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, nicht mit Landeskollektivvertrag festgelegt wird, entspricht deren Höhe den Beträgen, die derzeit mit den derzeit geltenden Landeskollektivverträgen festgelegt sind.

5. In der Provinz Bozen behalten die Lehrpersonen weiterhin ihre Planstelle an der Schuldirektion bei.

Art. 9

Aufhebung von Bestimmungen

1. Folgende Bestimmungen sind aufgehoben:

- a) Artikel 17 des Landesgesetzes vom 18. Oktober 1995, Nr. 20,
- b) Artikel 12 Absatz 1-bis Buchstabe b) vorletzter Satz und Absatz 1/ter des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24 in geltender Fassung.

1. Dopo il comma 2 dell'articolo 48 della legge provinciale 11 agosto 1998, n. 9, e successive modifiche, è aggiunto il seguente periodo:

“I bandi dei concorsi per il personale docente non di seconda lingua possono prevedere una prova facoltativa di conoscenza della seconda lingua.”

Art. 8

Norme finali e transitorie

1. Le parole „piano dell'offerta formativa“ nelle leggi provinciali 29 giugno 2000, n. 12, e 16 luglio 2008, n. 5, sono sostituite dalle parole “piano triennale dell'offerta formativa”.

2. In prima applicazione il piano triennale dell'offerta formativa è approvato entro febbraio 2017.

3. Le disposizioni dei contratti collettivi provinciali relative alla valutazione delle dirigenti scolastiche e dei dirigenti scolastici, ivi incluse le disposizioni sulla retribuzione di risultato, nonché quelle relative alla valutazione, al premio di produttività e alla formazione del personale docente sono inefficaci e sono disciplinate dalle disposizioni della presente legge.

4. Fino a quando l'ammontare dei fondi di cui all'articolo 13-bis, comma 5, della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, nonché di cui all'articolo 12-octies, comma 1, della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, non viene determinato con contratto collettivo provinciale, il loro ammontare corrisponde agli importi stabiliti dagli attuali contratti collettivi provinciali.

5. Nella Provincia di Bolzano il personale docente continua a mantenere la propria sede di servizio presso la direzione scolastica.

Art. 9

Abrogazione di disposizioni

1. Sono abrogate le seguenti disposizioni:

- a) l'articolo 17 della legge provinciale 18 ottobre 1995, n. 20;
- b) il penultimo periodo della lettera b) del comma 1-bis e il comma 1/ter dell'articolo 12 della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche.

Art. 10

Inkrafttreten

1. Dieses Gesetz tritt am 1. September 2016 in Kraft.

Dieses Gesetz ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jedem, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Landesgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

Art. 10

Entrata in vigore

1. La presente legge entra in vigore il 1° settembre 2016.

La presente legge sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarla e di farla osservare come legge della Provincia.

Entwurf - BOZZA